

Eingekerkert im Turm

Im „Record-Tower“ des Schlosses Dublin in Irland befand sich im Mittelalter und in der frühen Neuzeit ein Hochsicherheitsgefängnis, in dem hauptsächlich politische Gefangene eingekerkert waren.

Lange hämmerten und scharten die drei Männer, bis ihnen am 6. Jänner 1592 die Flucht über die Abortrinne aus dem Record-Tower in Dublin gelang. Möglicherweise waren, wie damals üblich, Wächter bestochen worden, den die drei Geflüchteten waren einflussreiche Iren: Der Sohn des Stammesfürsten von Tyrconnell, Hugh Roe O'Donnel, genannt Red Hugh, sowie Art und Henry O'Neil, Söhne eines Stammesfürsten in der Provinz Ulster, wurden nach Auseinandersetzungen um die Macht in Irland im Tower als Geiseln festgehalten. Außer O'Donnel und den O'Neil-Brüdern gelang keinem Gefangenen mehr die Flucht aus dem Dubliner Tower. Einer der O'Neil-Brüder erfror auf der Flucht und Red Hugh O'Donnel froren einige Zehen ab. Aber er erreichte die Zitadelle eine Verbündeten in. 1593 führte Red Hugh O'Donnel eine Rebellion gegen die englischen Herrscher in Irland an. Er starb am 10. September 1602 im Exil in Spanien.

Record-Tower. An der Stelle des Schlosses im Zentrum Dublins befand sich im 10. Jahrhundert eine Festung, die 1170 von den Normannen erobert wurde. Im frühen 13. Jahrhundert wurde die Festung ausgebaut und 1226 entstand der „Record-Tower“, das einzige mittelalterliche Gebäude der Festung, das bis heute erhalten geblieben ist. Die anderen Bauteile des Schlosses Dublin wurden überwiegend im 18. und 19. Jahrhundert errichtet.

Der „Record-Tower“ diente im Mittelalter und in der frühen Neuzeit als Hochsicherheitsgefängnis, in dem vor allem politische Gefangene festgehalten wurden, darunter Richard Creagh, Erzbischof von Armagh und Primas von Irland.

Mit dem Regierungsantritt Elisabeths I. 1558 wurde die anglikanische Religion in Irland verbreitet und der Katholizismus zurückgedrängt. Elisabeths Vater, der berüchtigte König Heinrich VIII. hatte die anglikanische Kirche gegründet und 1541 Irland der britischen Krone unterstellt. Der katholische Bischof Creagh, 1523 in Limerick geboren und in Löwen in Flandern zum



Record-Tower in Dublin: Hochsicherheitsgefängnis in früherer Zeit.



Schloss Dublin: Sitz der britischen Verwaltung von Irland bis 1922.

Geistlichen ausgebildet, wurde nach seiner Rückkehr von einer Rom-Reise im Frühjahr 1565 gefangen genommen und im Tower of London inhaftiert. Von dort gelang ihm die Flucht, offenbar mit Unterstützung von Wächtern. Es gelang ihm, sich nach Löwen durchzuschlagen. Er besuchte in Madrid den spanischen König Philipp II. und bat ihm um Unterstützung. Im Sommer 1566 reiste er wieder nach Irland, um in Armagh sein Amt als Bischof anzutreten. Allerdings kam es zu Auseinandersetzungen mit lokalen Gegenspielern. Im April 1567 wurde Creagh neuerlich verhaftet. Er konnte in Dublin zwar flüchten, wurde aber wieder gefasst und als Hochverräter im Tower of London unter verschärften Bedingungen eingekerkert. 1570 wurde der Bischof nach Dublin gebracht, wo er fünf Jahre im Record-Tower gefangen war. 1575 wurde Richard Creagh wieder in den Tower of

London überstellt. Obwohl durch die Haftbedingungen gesundheitlich stark angegriffen und zu einer Symbolfigur für die Katholiken geworden, wurde der Bischof weiterhin im Tower of London festgehalten, wo er Ende 1586 starb.

Diebstahl der „Kronjuwelen“. Im Sommer 1907 kam das Schloss Dublin wegen eines spektakulären Diebstahls in die Schlagzeilen. Am 6. Juli 1907, wenige Tage vor dem Besuch Königs Eduard VII. und seiner Frau in Dublin, stellte man fest, dass die irischen „Kronjuwelen“ aus dem Safe verschwunden waren. Es handelte sich um die mit kostbaren Edelsteinen geschmückten Insignien des von König Georg III. 1783 gegründeten St.-Patrick-Ordens.

Vier Jahre vor dem Diebstahl hätte der wertvolle Schmuck in einen besonders gesicherten Raum gebracht werden sollen, aber der Tresor war breiter als die Eingangstür. Arthur Vicars, „King of Arms“ im Dubliner Schloss, bewahrte deshalb den Schatz im Tresor seines Büros auf. Die beiden Tresorschlüssel befanden sich in seinen Besitz. Nachdem Vicar wegen des Verschwindens der Juwelen unter Druck geraten war, beschuldigte er seinen Mitarbeiter Francis Shackleton, den Bruder des berühmten Polarforschers Sir Ernest Shackleton, des Diebstahls. Shackleton wurde aber freigesprochen und Arthur Vicar verlor 1908 wegen des Diebstahls seinen Posten als „King of Arms“. Er wurde am 14. April 1921 während des irischen Unabhängigkeitskriegs von irischen Rebellen überfallen und erschossen.

Schloss Dublin war bis zur Unabhängigkeitserklärung Irlands 1922 Sitz der britischen Verwaltung von Irland. Heute werden die Prunkräume als Präsentationsräume genutzt. Im Schloss befindet sich auch ein Museum. Im Record-Tower, dem ehemaligen Hochsicherheitsgefängnis, ist das Museum der irischen Bundespolizei untergebracht. Das Polizeimuseum ist aber derzeit wegen Renovierung geschlossen.

Werner Sabitzer